Craniosacral Integration®

Der Atem der Seele

Ausbildung
zum Praktizierenden

und zum
Advanced
Praktizierenden
mit Diplom

Institut für Craniosacral Integration® e.V.

Respekt für die Einheit, ein Blick für das Ganze

Wenn sich aus einer einzigen, verschmolzenen Zelle ein Körper zu entwickeln beginnt, differenzieren sich die entstehenden Zellen in mehrere Keimblätter. Aus dem äußeren Keimblatt geht das Nervensystem und die Haut hervor, aus dem mittleren der Bewegungsapparat mit den Faszien, Knochen und Muskeln, aus dem inneren Keimblatt entsteht das Organsystem. Jedes dieser Systeme hat eine einzigartige Qualität, seine eigene Melodie... ihrem Ursprung nach bleiben sie jedoch für immer eins.

In einem gesunden Körper „kommunizieren“ die verschiedenen Körpersysteme reibungslos miteinander. Nervensystem, Muskelskelettsystem und Organsystem sind in der Lage, äussere wie innere Einflüsse, Impulse und Reize über ein komplexes Beziehungsgeflecht zu vermitteln und zu verarbeiten. Bei Störungen allerdings besteht ein Behandlungsbedarf, der über das einzelne System weit hinaus geht – besonders, wenn die wechselseitigen Prozesse auf mentaler, struktureller und somatisch-emotionaler Ebene in die Behandlung einbezogen werden sollen.

Von diesem Wissen geleitet, haben es sich die Begründer und Lehrer des Institutes für CSI[1] zur Aufgabe gemacht, eine neue Art der Ausbildung in der somatischen Körperarbeit zu schaffen – die Ausbildung zu Praktizierenden[2] der Methode der Craniosacral Integration kurz: Praktizierende der CSI[3].

Diese Ausbildung richtet sich an Therapeuten, die im Rahmen ihrer Arbeit eine ganzheitliche Perspektive einnehmen und mehr erreichen möchten als das Kurieren von körperlichen oder geistigen Symptomen. Ziel der Ausbildung ist es, Praktizierende der CSI zu befähigen, ihre Klienten auf deren Weg zur Heilung kompetent, sicher und „innerlich teilnehmend“ zu begleiten.

In der Ausbildung werden manuelle Behandlungskonzepte von Körpersystemen und ausgewählte Methoden der mentalen und der kommunikativen Arbeit zusammengeführt zu einem einheitlichen Ganzen. Die Ausbildungsteilnehmer erwerben fundierte Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie des Körpers, gewinnen aber auch Einsicht in die Zusammenhänge einer „Anatomie des Geistes“. In der praktischen Arbeit haben Techniken aus dem Bereich der manuellen Medizin wie craniosacrale, viszerale und myofasziale Ansätze ebenso ihren Platz wie psychotherapeutisch ausgerichtete Methoden der Traumaarbeit, der therapeutischen Trance und des Neurolinguistischen Programmierens (NLP).

Von besonderer Bedeutung innerhalb der Craniosacral Ausbildung ist der intensive Selbsterfahrungsprozeß, ohne den die Praktizierenden lediglich „Techniker“ bleiben – vielleicht erfolgreich manipulierend, aber zu weit entfernt vom „Puls des Heilungsprozesses“.

Die Bewußtheit, die im Rahmen von CSI durch gezielte Berührung vermittelt wird, kann der Schlüssel sein zu persönlicher Veränderung: „Dem Selbst begegnen“, „den Körper wieder in Besitz nehmen“, „Konflikten und Ängsten ins Auge schauen“, „die Hauptfiguren der inneren Bühne erleben und respektvoll integrieren“ sind wesentliche Phasen, die diesen Wachstums- und Reifeprozeß beschreiben.

Am Ende dieses Prozesses, der mit einer spürbaren Verfeinerung des Nervensystems einhergeht, könnte die Entdeckung des „Inneren Heilers“ stehen: Ein spiritueller, innerlich gereifter Mensch, der anderen helfen kann, das eigene Leben wieder als Mysterium und Abenteuer zu begreifen, welches es mit Hingabe, Leidenschaft und Wachheit zu leben gilt – weil er selbst diesen Weg gegangen ist.

[1, 3] Institut für CSI® und Praktizierende der CSI® sind geschützte Begriffe und werden im Text ohne Schutzzeichen verwendet.

[2] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir Pluralbezeichnungen gleichwertig für beide Geschlechter

Craniosacral Integration: Bewußtheit durch Berühren

In ihrem tiefsten Innern besteht die lebendige Welt aus Bewußtsein, das von Fleisch und Knochen umkleidet ist – Teilhard de Chardin

Die Arbeit mit dem Craniosacralen System

Craniosacral Integration¨ ist eine körperzentrierte Behandlungsmethode, die sich durch einen ganzheitlichen Ansatz auszeichnet und verschiedene Therapieansätze auf besondere Weise miteinander verbindet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Behandlung des Craniosacralen Systems.

Dieses physiologische System der Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit nährt und schützt das Zentralnervensystem. Es umfaßt die Strukturen des Cranium (Schädel), der Wirbelsäule und des Sacrum (Kreuzbein), die Gehirn- und Rückenmarkshäute sowie die Cerebrospinalflüssigkeit (Liquor) und die liquorbildenden Strukturen.

Dieses System befindet sich im Zentrum des Körpers und seine Funktion hat weitreichende Auswirkungen auf das Vegetativum, das Endokrinium und das Muskelskelettsystem. Es beeinflußt und steuert die grundlegenden psycho-physiologischen Abläufe des Körpers.

Ein Ziel von Craniosacral Integration ist es, diese pulsierenden Bewegungen mit Hilfe von therapeutischen Instrumenten und differenzierten Behandlungstechniken zu harmonisieren und zu stärken.

Pulsierende Schwingung im Körper – der Craniosacrale Rhythmus

Ein wichtiger Anstoß zur Entwicklung dieser Behandlungsmethode war die Entdeckung des Craniosacralen Rhythmus durch den amerikanischen Osteopathen W.G. Sutherland. Weiterentwickelt und wissenschaftlich erforscht wurde sie durch Dr. John Upledger (USA). Mit 6-12 Zyklen pro Minute, spürbar wie Herzschlag oder Atemrhythmus, zieht sich das Craniosacrale System zusammen – und dehnt sich aus.

Arbeitsweise und besondere Methoden

Charakteristisch für Craniosacral Integration ist der Einsatz feiner manueller Techniken, bei denen mit geringstem mechanischen Krafteinsatz gearbeitet wird, deren Anwendung aber differenzierte medizinische Kenntnisse voraussetzt. Obwohl der Klient nur sehr leicht berührt wird, geht diese Arbeit sehr tief: Blockaden des Craniosacralen Systems können erfühlt und über die Behandlung an Schädelknochen, Hirn- und Rückenmarkshäuten sowie am Bindegewebe gelöst werden.

Zu einer Craniosacral Behandlung im engeren Sinne treten Verfahren hinzu wie Somato-Emotionale Prozeßarbeit und der Therapeutische Dialog, die ebenfalls Bestandteil der Craniosacral Grundausbildung sind. Damit können im Körpergewebe „gespeicherte“ Verletzungen und Traumata und die damit in Verbindung stehenden Gefühle und Empfindungen thematisiert und verarbeitet werden.

Behandlung, Entspannung, Heilung mit CSI

Manches muß man
heilen, ohne daß der
Kranke davon weiß – Seneca

Die Wirkung: medizinisch wünschenswert

Aufgrund ihrer behutsamen Arbeitsweise kann Craniosacral Integration im medizinischen Umfeld eingesetzt werden. Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit kann die Wirksamkeit einer medizinischen Behandlung verbessert werden. Dank differenzierter Behandlungstechniken kann eine Vielzahl unterschiedlicher Krankheitsbilder ganzheitlich behandelt werden. Gut dokumentierte Forschungsergebnisse belegen, daß durch die Anwendung von Craniosacral Integration in Verbindung mit anderen Behandlungen Krankheitsverläufe günstig beeinflußt werden konnten z.B. bei Kopf-, Nacken- und Rückenbeschwerden, emotionalem Streß und dessen Folgeerscheinungen, bei psychosomatischen Krankheitsbildern, posttraumatischen und postoperativen Zuständen sowie Störungen des zentralen Nervensystems[1]

Die Behandlung: entspannend und heilend

Die Craniosacral Behandlung bewirkt eine verbesserte Durchblutung und Ernährung aller Körpergewebe sowie eine größere Beweglichkeit der Muskelfaszien, der knöchernen Strukturen und der Gelenke. Die Folge: Die Klienten fühlen sich leichter, freier, beweglicher – im Fluß mit ihren Energien. In Verbindung dazu erleben die Klienten einen Selbsterfahrungsprozeß, in dessen Verlauf sie eine erhöhte Selbstwahrnehmung und ein verbessertes Körperbewußtsein entwickeln. Sie lernen, ihre Bedürfnisse differenzierter wahrzunehmen und zu respektieren, was zu mehr Bewußtheit und Autonomie in vielen Lebensbereichen führen kann.
Streßbedingt oder psychosomatisch erkrankte Menschen erleben eine tiefe Entspannung und lernen, Zustände von Krankheit und Erschöpfung anzunehmen und Schritt für Schritt loszulassen. Traumatisierende Erfahrungen und krankmachende Einstellungen werden mit Hilfe Somato-Emotionaler Prozeßarbeit[2] bzw. therapeutischem Dialog dem bewußten Erleben zugänglich gemacht. Die geschärfte Selbstbeobachtung hilft den Klienten, eine aktive Verantwortung für ihren Heilungsprozeß zu übernehmen.

Craniosacral Integration dient auch dem gesunden Menschen: Die Lebensenergien und körpereigenen Rhythmen können harmonisiert und gestärkt werden. Die Regenerationsfähigkeit des Zentralen Nervensystems wird unterstützt, was zu einem vorbeugenden Krankheitsschutz und zur Stärkung der Gesundheit führt.

Der beste Therapeut ist der, der sich wohlfühlt!

Eine therapeutische Beziehung muß durchaus nichts „Mystisches" an sich haben, sondern ist eine besondere Form der Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und Klienten. Wenn beide ihren „Part klar haben" und motiviert übernehmen, kann Heilung oder besser Selbstheilung geschehen.

Therapeuten, die Freude an ihrer Arbeit empfinden, und Klienten, die Selbstverantwortung für den Veränderungs- und Heilungsprozeß übernehmen, sind Partner in einem erfolgreichen Behandlungsprozeß.

Craniosacral Integration gibt präzise Techniken an die Hand, mit denen sich effektiv handeln und behandeln läßt. Das bewußte Berühren als therapeutisches Werkzeug führt zu außerordentlich guten Behandlungsergebnissen bei entspannterem therapeutischen Arbeiten.
Für Praktizierende der CSI reduzieren sich die körperlichen Belastungen im Verlaufe mehrerer Sitzungen. Mit Craniosacral Integration können Therapeuten ihren Klienten erfrischt und offen begegnen.

[1] siehe Upledger/Vreedevogt: Kraniosakral-Therapie: Haug Verlag, Seite 305 ff.
[2] Somato-Emotionaler Prozeßarbeit® ist ein geschützter Begriff und wird im Text ohne Schutzzeichen verwendet.

Wege zu Gesundheit und Ganzheit

Die längste Reise beginnt
mit dem ersten Schritt - Lao Tsu

Die Ausbildung in Craniosacral Integration richtet sich an alle therapeutisch Tätigen, an Körper- Physio- und Psychotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker sowie Angehörige sozialer und erzieherischer Berufe.

Das Ausbildungskonzept basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen und berücksichtigt aktuelle Forschungsergebnisse der somatischen Körperarbeit und der medizinischen Forschung. Ebenso einbezogen werden Erkenntnisse aus Meditation und Selbsterfahrung, die ein tieferes Verständnis des Zusammenwirkens von Körper, Psyche und Geist und den damit verbundenen Prozessen ermöglichen.

Ein Ausbildungverlauf beginnt den Grundlagen der Craniosacralen Methode. Die Ausbildung zu CSI Praktizierenden gliedert sich in mehrere, nach einheitlichem Curriculum durchgeführte Bausteine und endet mit einem zertifizierten Abschluß. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der anatomischen, physiologischen und pathologischen Grundlagen sowie der spezifischen Craniosacralen Behandlungstechniken:

- Strukturelle Techniken zum Lösen von Dysfunktionen (Bewegungseinschränkungen in den Gelenken, der Wirbelsäule, der Muskelfaszien und der Cranialen Knochen)
- Somato-Emotionale Prozeßarbeit zur Lockerung des Bindegewebes und zum Lösen von traumatischen Erfahrungen aus dem Zellgedächtnis
- Simultan-Arbeit mehrerer Therapeuten an einem Klienten (Multiple Hands-On Arbeit) zur verbalen und energetischen Unterstützung körpertherapeutischer Prozesse
- Grundlagen zur Kinderbehandlung
- Indikationen und Kontraindikationen der Craniosacral Integration

Nach Abschluß der Grundausbildung können Praktizierende der CSI verschiedene Weiterbildungen mit körperorientierter oder mentaler Ausrichtung absolvieren (z.B. Myofascial Release, Viszerale Manipulation, Therapeutische Trance, Traumaarbeit oder NLP; siehe Curriculum Seite 11).

Neben der stofflichen Wissensvermittlung und dem praktischen Erlernen der einzelnen Techniken beinhaltet die Ausbildung einen intensiven Selbsterfahrungsprozeß, wo in einer leichten, oft humorvollen Atmosphäre tiefe Erfahrungen erlaubt sind – und Begrenzungen spielerisch überwunden werden können.

Begleitet werden die Ausbildungsteilnehmer von Lehrern, die ihre persönliche Erfahrung und einen ganzheitlichen, respektvollen Lehrstil einsetzen, um jeden Ausbildungsteilnehmer – fachlich wie persönlich – zu befähigen, Craniosacral Integration „von innen heraus" anzuwenden.

Alles Isolierte führt irre. Nur die
Ganzheit ist zuverlässig und
leitet den Menschen zum Heil – Martin Buber

In der Tiefe liegt die Lösung

"Wenn Du mit den Faszien arbeitest, behandelst Du die Zweigstellen des Gehirns; und nach den allgemeinen Firmengesetzen haben die Zweigstellen die gleichen Eigenschaften wie die Zentrale.

Also warum sollte man die Faszien nicht mit dem gleichen Maß an Respekt behandeln wie das Gehirn?" – A. T. Still

Myofascial Release[1] ist eine kraftvolle Methode für Körpertherapeuten in ihrer klinischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Behandlung der Faszien – jenen feinen, bindegewebigen Umhüllungen, die jeden Muskel, jeden Knochen, jedes Organ und alle Nervenfasern umgeben.

Was bietet Myofascial Release?

Vielen Symptomen in der täglichen Praxis ist durch oberflächliche Massagen, herkömmliche Krankengymnastik oder rein neuromuskuläre Ansätze nicht beizukommen. Bei Myofascial Release werden durch spezifischen Druck und Zug mit Händen, Knöcheln und Ellbogen des einfühlsamen Behandlers auch tiefer sitzende Funktionseinschränkungen gelöst. Die Ursachen liegen oft in bindegewebigen Verhärtungen und Restriktionen, die nur durch gezielte Tiefengewebe-Techniken gelöst werden können. Der Klient kann diese Arbeit durch langsame Microbewegungen unterstützen. Auf diese Art und Weise können durch Myofascial Release selbst langjährige, strukturell bedingte Haltungs- und Bewegungsmuster des menschlichen Körpers positiv beeinflußt werden. Das veränderte Körperbild erzeugt eine veränderte Körperwahrnehmung; so erlangt der Körper eine neue Balance und mehr Vitalität.

Anwendung in der Praxis

Die Techniken von Myofascial Release können sowohl einzeln eingesetzt werden, als auch in Verbindung mit klassischer Physiotherapie, mit Viszeral Manipulation, Somato Emotionaler Prozeßarbeit und Craniosacral Integration. Konzentriert sich die Behandlung des Craniosacralen Systems auf die knöchernen Strukturen des Schädels, der Wirbelsäule und des Kreuzbeins, sowie der Gehirn- und Rückenmarkshäute, so liegt das besondere Augenmerk von Myofascial Release in der Manipulation der Faszien des Stütz- und Bewegungsapparates.

Was lernen die Teilnehmer?

Die Ausbildung vermittelt neben fundierten anatomischen Grundkenntnissen spezifische Behandlungsweisen bestimmter Krankheitsbilder wie z.B.

> Schulter- Arm-Syndrom
> Thoracic-Outlet - Syndrom
> Pes Valgus/Varus.

Zudem wird großer Wert auf die praktische Anwendung der vermittelten Techniken gelegt. Durch gegenseitige Behandlung unter den Studenten wird die Wirkung von Myofascial Release am eigenen Körper erfahren. Die Ausbildung gliedert sich in einen Grundkurs und drei Aufbaukurse. Die jeweiligen Lehrinhalte werden im gesondert aufgeführten Curriculum genauer beschrieben.

[1] Myofascial Release® ist ein geschützter Begriff und wird im Text ohne Schutzzeichen verwendet.

Erkennen, Verstehen, Verändern

„… die wichtigste Synthese des Wissens über menschliche Kommunikation… seit den Sechzigern. – Science Digest

NLP ist eine wirkungsvolle psychologische Richtung, die sich damit beschäftigt, wie Menschen ihre subjektive Realität kreieren – und so verändern können, daß sie ihr persönliches Potential ausschöpfen.

Sie ist entstanden aus der Analyse der Arbeitsweisen dreier hervorragender Therapeuten und deren wirkungsvoller Verknüpfung. Modelle waren der Entwickler der modernen Hypnosetherapie Milton Erickson, der Begründer der Gestalttherapie Fritz Perls und die Familientherapeutin Virginia Satir. In Verbindung mit den Erkenntnissen der Sprachpsychologie und der systemischen Grundlagenforschung entstanden vielseitig nutzbare und wirksame Methoden für Kommunikation und therapeutische Intervention.

Was bietet NLP?

NLP bietet dem Anwender dreierlei: Erstens vermittelt NLP ein praktisches Verständnis darüber, wie Menschen wahrnehmen, denken, lernen und kommunizieren und wie sie sich motivieren. Zweitens beschäftigt sich NLP damit, wie im Menschen geistige Prozesse, Gefühle und Verhalten zusammenwirken und gibt Methoden an die Hand, dieses Zusammenspiel auf positive Weise zu gestalten. Drittens stellt NLP eine Vielzahl von Modellen und vor allem praktisches Know-how zur Verfügung, mit denen Menschen ihre Denk- und Verhaltensweisen erkennen und um sinnvolle Handlungsmöglichkeiten bereichern können.

Anwendung in der Praxis

In der Praxis ist die Anwendung von NLP eine hervorragende Ergänzung zu den körperbezogenen Behandlungsformen. Geistige und emotionale Erfahrungen, die bei der Symptomentstehung beteiligt waren können erkannt, verstanden und neu geordnet werden. Darüber hinaus kann die Anwendung der Modelle und Methoden des NLP die Kommunikation mit Klienten wirksamer machen, die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Kollegen vereinfachen und der eigenen Arbeit neue und befriedigende Ausrichtungen eröffnen.

Was lernen die Teilnehmer?

Die Teilnehmer lernen, wie sie in ihrer Arbeit mit Klienten, aber auch im Zusammensein mit ihrem persönlichen Umfeld und für sich selbst

> Wahrnehmungsprozesse verfeinern und vervollständigen,
> Kontakt und Vertrauen herstellen und sich in der Kommunikation auf ihr Gegenüber einstellen
> Sprache differenziert hören und einsetzen
> Ziele bestimmen und Schritt für Schritt erreichen
> persönliche Ressourcen erkennen, aktivieren und nutzen
> geistige Prozesse bewußt machen und auf Wirksamkeit überprüfen
> die Beziehung zwischen Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Verhalten erkennen und (neu) gestalten
> einschränkende Glaubenssätze und Einstellungen in aktivierende umwandeln
> belastende oder traumatische Erfahrungen der Lebensgeschichte verändern
> Probleme und Konflikte auf produktive Weise lösen und bewältigen

Weiterbildungen

NLP Practitioner Training NLP ON TOP
für Craniosacral Anwender, die die Ausbildungsstufen 1 bis 4 (mit 50 UE NLP) durchlaufen haben. Dauer: 12 Tage (ca. 100 UE); Supervision 2 Tage (16 UE); Abschluß: NLP Practitioner.

NLP Practitioner ALLGEMEIN
Für alle ohne NLP Vorkenntnisse Dauer: 18 Tage (165 UE). Abschluß: NLP Practitioner

NLP MASTER Practitioner Training
Für NLP Practitioner. Dauer: 16 Tage (150 UE); Supervision 2 Tage (16 UE); Abschluß: NLP Master Practitioner.

Kommunikation und Kooperation mit dem Klienten
Für alle ohne NLP Vorkenntnisse Dauer: 4 Tage (34 UE)

Begegnung mit innerer Bewegung

Die Körper wären nicht schön,
wenn sie sich nicht bewegten – Johannes Kepler

Viszerale Manipulation ist ein manuelles Therapieverfahren, das sich mit der mechanischen Mobilität der Organe und dem energetischen Kontext der Organfunktion beschäftigt. Ziel von Viseraler Manipulation ist es, die Organbeweglichkeit zu beeinflussen. VM basiert auf neurologischen Grundlagen und berücksichtigt Beziehungen zu den Wirbelsegmenten.

Wie arbeitet Viszerale Manipulation?

Viszerale Manipulation „arbeitet" mit den Wechselwirkungen zwischen Struktur und Funktion innerhalb des Organbereichs: Durch systematische und spezifische Behandlung der bindegewebigen Strukturen des Organsystems können Funktionsstörungen der Organe angesprochen werden – die sich als Hyper- bzw. Hypomobilität äußern.

Die Organe werden innerhalb eines komplexen Drucksystems durch Membranen (z.B. Peritoneum, Pleura) und Bänder bzw. Bindegewebe in räumlicher Beziehung zueinander gehalten.

Die Bewegung des Organraumes wird durch die Aktivität des Bewegungsapparates ermöglicht. Die Beweglichkeit oder Mobilität der Organe zueinander erfolgt primär durch die Aktion des Zwerchfelles. Jean-Pierre Barral beschrieb als erster die MOTILITÄT der Organe, worunter eine feine, intrinsische Eigenbewegung von Organen um genau definierte Achsen verstanden wird.

Anwendung in der Praxis

Mir der Viszeralen Manipulation evaluieren Praktizierende der CSI® die Mobilität und Motilität einzelner Komponenten des Organsystems, um dann durch genaue, lokal angewandte Techniken Bewegungseinschränkungen (Läsionen) im Organbindegewebe zu lösen. So können zum Beispiel Störungen und Dysfunktionen im Organsystem der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle festgestellt und korrigiert werden.

Des weiteren können Veränderungen am Bewegungsapparat, im Craniosacralen System und auf psycho-emotionaler Ebene beobachtet werden, wobei bestimmte Organstrukturen mit spezifischen emotionalen Inhalten in Verbindung stehen können.

Eine Verbesserung von Mobilität bzw. Motilität der Organe wird oftmals mit einer Freisetzung festgehaltener Energien erlebt, welche die Selbstheilungskräfte des Körpers beim Finden eines neuen Gleichgewichtes unterstützen können.

Was lernen die Teilnehmer?

Die Teilnehmer der Ausbildung erlernen im Rahmen einer detaillierten und auf die Bedürfnisse der klinischen Arbeit zugeschnittenen Präsentation

> viszerale Anatomie und Physiologie
> palpatorische Fähigkeiten zum Lokalisieren der spezifischen Organe
> spezifische Evaluations- und Diagnosemethoden zum Lokalisieren von Läsionen der Organe (wie Thermodiagnose, Lokal Listening und General Listening)
> Test und Techniken zur Korrektur von Läsionen der Mobilität der Organe
> Test und Techniken zum Unwinding der Organe
> Energetische und emotionale Komponenten der Viszeralen Funktion

Die Techniken von Viszeral Manipulation können sowohl einzeln eingesetzt werden, als auch in Verbindung mit klassischer Physiotherapie, mit Somato Emotionaler Prozeßarbeit und Craniosacral Integration.

Die Lehrer und Begründer des Instituts

Punito M. Aisenpreis: Heilpraktiker, Certified Rolfer® und professioneller Körpertherapeut seit 1981. Ausgebildet in Craniosacral Therapy® und Somato-Emotional Release® von Dr. Upledger. Weiterbildung in Visceral Manipulation von J. P. Barral und Didier Prat, D.O. Psychotherapeutische Ausbildung in Counseling (RIMU) und Hypnose (E. Michaels). NLPTM Associate Trainer (C. Hall). Lehrer für asiatische Kampfkünste. Ausgedehne Aufenthalte in Indien zur Meditation. Durchführung von Somato-Emotionaler Prozeßarbeit® in Einzelintensivphasen. Praxis in München.

Asango Christine Schuster: Heilpraktikerin, ausgebildet in Craniosacral Therapy® und Somato-Emotional Release® von Dr. John Upledger und anderen. Weiterbildung in Viszeral Manipulation mit Didier Prat. NLPTM Master Practitioner, Körpertherapeutin. Sie verbindet ihre langjährige Erfahrung in Körper- u. Energiearbeit mit Selbsterfahrung und Meditation. Praxis in München.

Majida Claus Heitmann Dipl. Soz. Päd: psychotherapeutische Ausbildung und Erfahrung in Kinder- und Familientherapie. Ausgebildet in Craniosacral Therapy® und Somato-Emotional Release® von Dr. John Upledger und anderen. Rebalancer®, Reiki-Meister/Lehrer, NLP®. Seit 1981 Körperarbeit, Reiki, und psychologische Beratung in eigener Praxis, Schwerpunkt Somato- Emotionale Prozeßarbeit®, NLP und Meditation. Praxis in Biel (Schweiz).

Puja Ursina Bernhard - Heitmann: Dipl. Physiotherapeutin. Ausbildung bei Dr. John Upledger in Craniosacral Therapy® und Somato-Emotional Release® und bei Bhadrena Tschumi in Craniosacral Balancing®. Gibt Einzelbehandlungen - auch für Kinder. Mitarbeit in der Sehlehrerausbildung. Verbindet ganzheitliche Methoden mit klassischer Physiotherapie.
Praxis in Biel (Schweiz).

Fachlehrer des Instituts

Robert Schleip: Diplom Psychologe, Heilpraktiker, Rolfinglehrer u. Anatomiedozent am Rolf® Institute Colorado sowie der European Rolfing® Association. Cert. Rolfer® seit 1978, cert. Feldenkrais® Pract. seit 1987. Autor u. Hrsg. mehrerer körpertherapeutischer Bücher und Publikationen.
Unterrichtet Myofascial Release®.

Dr. med. Gerti Heiß: von 1967 bis 1985 Anästhesie- u. Intensivpflegeschwester, seit 1988 Ende Medizinstudium, 1988 bis 1991 Neurologie, 1991 bis 1996 Psychiatrie, Yogalehrerin, Gesundheitspädagogin, Praktizierende der Craniosacral Integration®, Mitglied des medizinischen Gremiums des Instituts für CSI®, unterrichtet den Kurs Krankheitsbilder und Kontraindikationen.

Avida M. Fett: Coach, Therapeut, Managementtrainer; seit 1982 zertifizierter NLP Trainer (NLP Connection, Society of NLP). Seit 1976 Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Methoden der humanistischen Psychologie (Counselling, Gestalt, Bioenergetik, u.a.), NLP, Erickson'scher Hypnose und Meditation.

Bert Nijsen: klinisch arbeitender Krankengymnast mit Weiterbildung in manueller Therapie (Cyriax, Maitland) sowie Akupunktur und Praktizierender der Craniosacral Integration®. Mitglied des medizinischen Gremiums des Instituts für CSI®, unterrichtet den Kurs Krankheitsbilder und Kontraindikationen

Norbert Neumann: D.O., Physiotherapeut mit 20jähriger Berufserfahrung. Ausbildung in Osteopathie seit 1989 mit Paul Chauffour, Maurice Cesar und anderen, Abschluss IAO 1995, seit 1983 Manualtherapeut Gruppe Dos Winkel, Praktizierender der Craniosacral Integration®, Psychomotorik. Mitglied des medizinischen Gremiums des Instituts. Schwerpunkte in seiner Arbeit sind die osteopathische Kinderbehandlung u. die Behandlung gynäkologischer Krankheitsbilder. Praktiziert in Bad Tölz.

Praktizierende der CSI
Umfang ca. 46 Tage (641 UE*)

Einführungswochenende
2 bis 2,5 Tage (circa 19 UE)

1. Ausbildungsabschnitt: Grundbehandlungsprotokoll
10 Tage (90 UE)

10 Übungssitzungen geben und 2 Sitzungen empfangen
1 Sitzung von einem Praktizierenden nach CSI (20 UE)

2. Ausbildungsabschnitt: Evaluation und Mundarbeit
10 Tage (90 UE)

20 Übungssitzungen geben und 10 Sitzungen empfangen
2 Sitzungen von einem Praktizierenden der CSI (40 UE)

Eine Supervisonssitzung an einen Supervisor geben
nach dem 2. Ausbildungsabschnitt (2 UE)

Workshop Kontraindikationen und Pathologie Teil I
3 Tage (26 UE)

3. Ausbildungsabschnitt: Somato-Emotional Prozeßarbeit:
10 Tage (90 UE)

70 Übungssitzungen geben und 10 Sitzungen empfangen
2 Sitzungen von einem Praktizierenden nach CSI (140 UE)

4. Ausbildungsabschnitt: Intensivkurs Therapeutischer Dialog:
10 Tage (90 UE)

Für das Zertifikat des Praktizierenden: 2 Prüfungssitzungen an zwei Lehrer des Instituts geben. Schriftliche Hausarbeit anfertigen. (34 UE)

Weiterbildung

CSI Advanced Training I:
10 Tage (100 UE)

CSI Advanced Training II:
10 Tage (100 UE)

CSI Supervisionstag
1 Tag (8 UE)

CSI Kinderbehandlung (Teinnahme nach CSI Teil 3
2,5 Tage, 3 x 3 Tage (100 UE)

Mofascial Release
2,5 Tage, 3 x 3 Tage (100 UE)

NLP Practitioner (ohne CSI Vorkenntnisse)
16 Tage, (150 UE)

NLP Practitioner NLP ON TOP
Teilnahme nach CSI Teil 4, 12 Tage (100 UE)

NLP MASTER Practitioner
16 Tage (160 UE)

NLP Supervision
2 Tage (16 UE)

Viszeral Manipulaion
2,5 Tage, 3 x 5 Tage, 1 x3 Tage (183 Tage UE)

Kontraindikationen und Pathologie Teil II
je 3 Tage (26 UE)

Workshop Meditation und Selbsterfahrung
2 Tage (19 UE)

Parietale Artikulationstechniken
2,5 Tage, 3 x 3 Tage (100 UE)

Um den Status eines Praktizierenden zu erhalten, sind innerhalb 2 Jahre nach Erhaltung des Zertifikats das Advanced Training und eine Weiterbildung freier Wahl von 2 oder mehr Tagen des Instituts für CSI zu assistieren.

UE bedeutet Unterrichtseinheit von mindestens 45 Minuten. Jede Ausbildung kann unabhängig von den anderen Aus- und Weiterbildungen gebucht werden. Die Höchstzahl der Teilnehmer für Praktizierende der CSI beträgt 18 bis 24 (abhängig vom Veranstaltungsort), für die Advandced Trainings in CSI beträgt 20 Teilnehmer. Stand November 1997, Änderungen vorbehalten

Weiterbildung mit Diplom
Advanced Praktizierende des Institutes für CSI
Umfang ca. 223 Tage (2119 UE)

Abschluß zum Praktizierenden der CSI,
CSI Advanced Training I+II und 4 Supervisionssitzungen (849 UE)

Abschluß Kurs CSI Kinderbehandlung
und 2 Supervisionssitzungen (104 UE)

Abschluß zum Praktizierenden in Myofascial Release
und 2 Supervisionssitzungen (104 UE)

Abschluß zum Master in NLP
und 4 Supervisionssitzungen (268 UE)

Abschluß zum Praktizierenden in viszeral Manipulation
und 2 Supervisionssitzungen (187 UE)

Abschluß Parietale Artikulationstechniken
(100 UE)

Teilnahme und Assistenz im Intensive in
Somato- Emotinaler Prozeßarbeiten

Heimstudium, dokumentierte Sitzungen, Fallbeschreibung
(204 UW)

Diplomarbeit schreiben
(150 UE)

Prüfungstag mit theoretischer und praktischer Prüfung
(8 UE)

Die hier beschriebenen Aus- und Weiterbildungen sind in Auszügen wiedergegeben. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage

Curriculum Craniosacral Integration

CSI Einführungskurs: Palpation des Craniosacral Rhythmus, Myofasziale Gewebeentspannung, Beckentechniken, Stillpunkt Induktion, der Durale Tubus, Funktionsmodelle

CSI Teil I: Entspannung des Craniosacralen Systems. Der Craniosacrale Rhythmus und seine Veränderung, detaillierte Anatomie u. Physiologie des Craniosacralen Systems, neues und verbessertes „12-Schritte-Protokoll" zur Auswertung und Behandlung, Einführung in therapeutische Gesprächstechniken

CSI Teil II: Evaluation und Korrektur Spezialtechniken für die Craniale Basis, Intraorale Techniken für das Viszerocranium; Ganzkörper-evaluation und Einführung in die Somato-Emotionale-Prozeßarbeit, Submodalitäten und Repräsentationssysteme

Krankheitsbilder und Kontraindikationen I: Relative und absolute Kontraindikationen der somatischen Körpertherapien und einzelnen Techniken

CSI Teil III: Der therapeutische Prozeß. Fortgeschrittene Ganzkörperevaluation, Psychosomatik, Somato-Emotionale Prozeßarbeit, Psycho-physiologische Mechanismen von Gesundheit / Krankheit, Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern, Chakra und Energiearbeit, Zielfindungsprozesse

CSI Teil IV: Intensivkurs Therapeutische Gesprächsführung. Die Autobahn des Ausdrucks, Therapeutischer Dialog, Ressourcen, Induktion u. Utilisation veränderter Bewusstheitszustände, Komplettieren unbewusster biologischer Prozesse, Metamodell, Übertragung, Grenzen und Verschmelzen, Widerstandsanalyse

CSI Advanced I: Integration von Struktur / Dialog / Prozeß, Erweiterte Arbeit am Viscerocranium, Behandlungstechniken für die Articulatio sacro-coccygeale, Das Bereichern der persönlichen Geschichte, 5 Tage Multiple-Hands-On Arbeit.

Krankheitsbilder und Kontraindikationen II: Psychiatrische Fälle in der Somatischen Körperarbeit, Krisenintervention, spezifische Krankheitsbilder

CSI Advanced II: Somatische Integration der Extremitäten: Techniken für die interossären Membranen, Timelinetechniken und Temporärsprache in der Körperarbeit, Das Core / Sleeve Prinzip, Transformationsmodelle und Theorieansätze der Craniosacral Integration, Integration von Viszeralem, Myofascialem und Craniosacralem System, 5 Tage Multiple-Hands-On Arbeit

Curriculum CSI Kinderbehandlung

Grundkurs CSI Kinderbehandlung: Embryologie u. Anatomie der menschlichen Entwicklung, nachgeburtliches Checkup, Geburtsvorgang und normale Entwicklung des Kindes, Anamnese und Befunderhebung in der Kinderbehandlung, erweitertes Kinderbehandlungsprotokoll beim normalen Kind, die häufigsten Krankheitsbilder und ihre Behandlung

Aufbaukurse I, II u. III CSI Kinderbehandlung: Pathologie der intra- u. extrauterinen menschlichen Entwicklung, Geburtstrauma, erweiterte Anamnese und Befunderhebung, Entwicklungsstörungen, Arbeit mit behinderten u. mehrfach behinderten Kindern mit Klinikpraktikum

Curriculum CSI Parietale Artikulationstechniken

PA Grundkurs: Befunderhebung, Grunduntersuchung und Behandlung der Wirbelsäule

Aufbaukurse I, II und III: PA: für die LWS und untere Extremität, für HWS und BWS sowie obere Extremität. Spezielle Befunderhebung, Behandlung für somato-emotionale Zusammenhänge.

Curriculum Myofascial Release

MR Grundkurs: Grundsätzliche Arbeitsweise, fundierte anatomische Grundkenntnisse, spezifische Behandlungstechniken der Tiefengewebe- und Membranen -Mobilisation, Periost -Manipulation, Strukturelle Körperanalysen, Körperwahrnehmung, Golgi Rezeptoren und Neuro-Myofascial Loops, Einführung in Behandlung von HWS- und LWS Problemen

MR Aufbaukurs 1: Beckengürtel und unterer Extremität hohes/geringes Fußgewölbe, X-/O-Bein Begradigung- und Calkaneus Techniken, Adduktorenlösung, Sacrum Float, Inflare/Outflare Beckenkorrektur, Myofasziale Beckenboden-beeinflussung, Knieprobleme und ISG-Blockaden, Funktionale Arbeit mit „Tuning Board" und „Artificial Floor"

MR Aufbaukurs 2: Schultergürtel u. obere Extremität. Carpal-Tunnel Syndrom, Psychodynamic des M. serratus anterior, M. scalenus Techniken, Unterarm - und Handtechniken, Achselarbeit, Thoracic Outlet Release, Tennisellenbogen u. Karpal-Tunnel-Syndrom

MR Aufbaukurs 3: Wirbelsäule. Das magische Multifidus Dreieck, Technik für kurze spinale Rotatoren, 'spinal undulations' nach Da'oud, Arbeit mit contralateralen Muskelketten, Tracking Techniken, Spiralige Klietenpositionierungen, Akute und chronische Schmerzen

Curriculum Viszeral Manipulation

Viszeral Manipulation Einführungskurs: Grundsätzliche Arbeitsweise von Viszeral Manipulation, fundierte anatomische Grundkenntnisse sowie spezifische Behandlungstechniken für Organe des Verdauungstraktes

Viszeral Manipulation Level I: Techniken für die Evaluation und Behandlung des Gastrointestinaltraktes, Mobilität und Motilität, die Sphincter
Viszeral Manipulation Level II: Behandlung des Urogenitaltraktes, spezifischer Techniken für den Bandapparat des Beckens, Mobilität und Motilität

Viszeral Manipulation Level III: Techniken zur Behandlung der Thorakalen Kavität mit Pleura und Pericard, Einführung in die Thermodiagnose

Viszeral Manipulation Level IV: Fortgeschrittene Techniken der Viszeral Manipulation, Thermodiagnose, Spezialtechniken für Schleudertrauma und andere Pathologien

Curriculum NLP

NLP Practitioner, NLP ON TOP Practitioner: Grundannahmen; Repräsentationssysteme; Submodalitäten; Rapport – pacing und leading; Ziele bestimmen und erreichen; Ankern; Reframing; Meta Modell und Milton Modell der Sprache; Strategien; Geschichte bereichern; Zeitlinie

NLP MASTER Practitioner: Vertiefung der Practitioner Inhalte; Entwicklung Prozeßverständnis; Strategiearbeit und Modellieren; Feedback, Projektion und Übertragung; Sortierstile und Metaprogramme; Werte; Glaubenssätze; Modellieren; Metaphern; Trance und fortgeschrittene Sprachmuster; Zeitlinienarbeit

Kommunikation und Kooperation mit den Klienten: Kontakt herstellen und Vertrauen aufbauen; Behandlungsziele mit dem Klienten vereinbaren; die Heilung unterstützende, emotionale und geistige Kräfte aktivieren; Kongruent auftreten und handeln; Selbstverantwortung des Klienten stärken

Anmerkung: In jedem Ausbildungsabschnitt sind geringfügige Änderungen möglich. Bitte fordern Sie ein ausführliches Curriculum an.

EKXAKT Heidelberg

Institut für Craniosacral Integration® e.V.

Institut Deutschland

Friedrichstrasse 20/3
D- 80801 München
Telefon 0049-89-33040610
Telefax 0049-89-33040611
E-Mail 100422.2025@compuserve.com

Internet: www.cranio.org

Seminarorganisation Deutschland

Kavita Spiegel
Telefon 0049-89-742 998 95
Telefax 0049-89-742 998 55
E-Mail Kavita_Spiegel@compuserve.com

Institut Schweiz

Pianostraße 65
CH-2503 Biel
Telefon 0041-32-361 13 59
Teleax 0041-32-361 13 55
E-Mail 100412.2445@compuserve.com

Seminarorganisation Schweiz

Puja Ursina Bernhard-Heitmann
Pianostraße 65
CH-2503 Biel
Telefon 0041-32-361 13 59
Telefax 0041-32-361 13 55
E-Mail 100412.2445@compuserve.com